

# Der Papillon

Ein Leidfaden für Ausstellungsrichter  
von Celina Feldmann



## Sperrvermerk

Die Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokumentes, dessen Verwertung und die Mitteilung seines Inhalts an Dritte ist untersagt, soweit nicht ausdrücklich durch Celina Feldmann genehmigt. Einzige Ausnahme bilden die SKG sowie der AAA der SKG.

## Begriff Erklärung

In meiner Arbeit über die Rasse des Kontinentalen Zwergspaniels, verwende ich den Begriff Papillon als Überbegriff der Rasse. Gemeint ist daher die Rasse und nicht nur Varietät, ausgenommen bei der Beschreiben der Ohren. Dies ist international, insbesondere im englischen Sprachraum üblich.

Alle *kursiv* gedruckten Zeilen sind Zitate aus dem FCI Standard Nr. 77



## Inhaltsverzeichnis

### Allgemeine Erscheinung

- Das Wichtigste in Kürze..... 4
- Allgemeines Erscheinungsbild..... 4

### Proportionen

- Kopf..... 5
- Augen..... 6
- Pigment..... 7
- Ohren..... 7
- Zähne..... 8
- Körperbau..... 8
- Obere Linie..... 8
- Gliedmassen..... 9
- Pfoten..... 10
- Rute..... 11
- Gangwerk..... 11
- Haarkleid..... 12
- Farben..... 13
- Disqualifizierende Fehler..... 13

## Das Wichtigste in kürze

- Elegant
- stolze Haltung
- Feingliedrig
- Korrekter, typischer Kopf
- Seidenhaar
- Freundlich und lebendig
- Ca. 28 cm / 1.5 - 5 Kg
- 1 Rasse (Kontinentaler Zwergspaniel) mit 2 Varietäten (Papillon und Phalène)

Ursprungsland: Frankreich / Belgien

FCI Gruppe 9

## Allgemeine Erscheinung

*Dieser kleine prachtvolle Spaniel mit langem Haar hat einen normalen, harmonischen Körperbau; sein mässig langer Fang ist kürzer als der Schädel. Er ist lebhaft und anmutig, jedoch auch robust, und stolz in seiner Haltung. Sein Gang ist frei und elegant. Sein Körper ist etwas länger als hoch.*

Der Papillon ist ein kleiner, harmonischer und eleganter Zwergspaniel, der sich stets freundlich und aufmerksam sowie verspielt zeigen soll. Die Rasse darf auf den ersten Blick nie schwer oder unelegant wirken. Weder der Kopf noch der Körperbau soll einen schweren oder groben Eindruck machen. Das Schlüsselwort für diese Rasse ist elegant, deshalb muss der Körperbau in guter Balance zwischen feinknöchrig und doch substanzvoll sein. Der mittellange und leicht gewölbten Hals sowie die typischen hoch angesetzte und im Bogen getragene Rute gibt dem Kontinentalen Zwergspaniel seine typische, elegante Haltung.



## Kopf

Der Kopf ist zweifelslos der wichtigste Teil dieser Rasse, der mit den Steh- und Hängeohren der Rasse ihre Namen gibt; Papillon und Phalène.

Der Ausdruck im Gesicht sowie das Spiel mit ihren Ohren spiegelt wiederum das lebhaftes, fröhliche und freundliche Temperament. Deshalb sollte bei der Beurteilung der Rasse dem Kopf besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

*Im Verhältnis zum Körper normal proportioniert, verhältnismässig leichter und kürzer als bei grossen und mittelgrossen Spaniels. Schädel: Der Schädel darf weder von vorne noch von der Seite gesehen zu rundlich sein. Fang: Kürzer als der Schädel, fein, spitz zulaufend, ist nie aufgebogen.*



Abbildung 1



Abbildung 2

Von der Seite darf der Kopf nie zu fest gerundet oder apfelförmig sein. Ein Papillon soll nie den Eindruck machen, dem Chihuahua zu ähneln. (Abbildung 3) Die Köpfe der beiden Rassen haben zwei komplett verschiedene Formen!

Der Stop ist ziemlich gut ausgeprägt (Abbildung 6), darf aber nie zu stark (Abbildung 3) oder zu wenig ausgeprägt sein. (Abbildung 4)



Abbildung 3



Abbildung 4

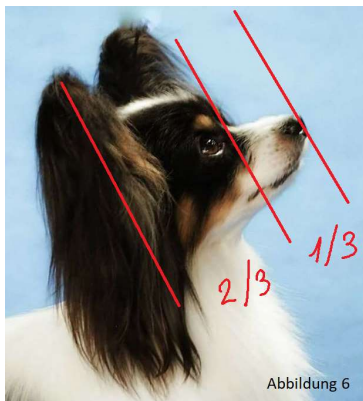
Der Oberkopf (Schädel) von vorne gesehen, sollte zwischen den Ohren etwas rundlich sein, jedoch insgesamt nicht einen runden Eindruck machen. Er soll weder gewölbt (Abbildung 5) noch flach sein.

## Der Papillon

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter von Celina Feldmann



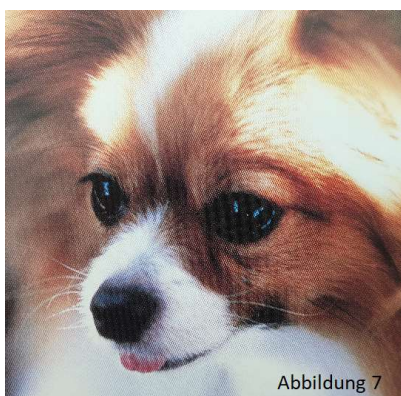
Das Verhältnis zwischen Fang und Oberkopf ist 1/3 zu 2/3 (Abbildung 6)



### Augen

Die Augen des Papillons sind dunkel und Mandelförmig. Dies kann variieren von einem dunkel Braun bis zu Schwarz je nach Farbe des Hundes.

Ein schwarz-weißer oder Tri-color farbiger Papillon sollte immer nahezu schwarze Augen haben, während bei helleren Hunden, zum Beispiel den Roten dunkel braune Augen gängig sein können. (Abbildung 7) Helle Augen sind beim Papillon fehlerhaft. (Abbildung 8)



## Pigment

Der Nasenschwamm ist immer schwarz, eine vom Schwarz abweichende Farbe gilt als Fehler. Ebenfalls ist das Pigment am Augenliedrand und an den Lippen von sehr dunkler Farbe und vollständig. (Abbildung 7)

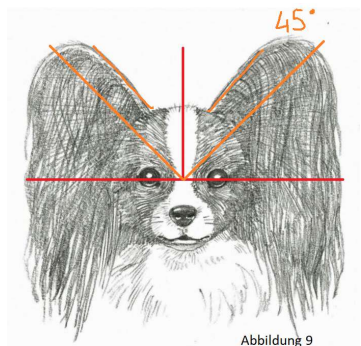
## Ohren

*Ohren : Das Leder ist recht fein, aber fest. Ob Hängeohr oder Stehohr, es darf nicht zu spitz auslaufen (Abbildung 14), was mit den Fingern nachzuprüfen ist. Die Ohren sind ziemlich weit hinten am Kopf angesetzt und genügend weit voneinander platziert, so dass die leicht gerundete Form des Schädels sichtbar bleibt.*

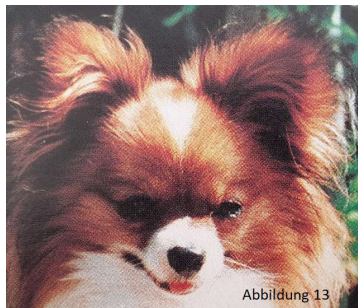
Die Ohren sind mit langen, teils leicht gewellten Haaren beschmückt, die beim Phalène deutlich kürzer sein können als beim Papillon.

Beim Papillon haben die Stellung eines Schmetterlings und stehen in einem ca. 45 Grad Winkel zum Schädel. (Abbildung 9)

Beim Phalène werden die Ohren hängend getragen, sind jedoch sehr beweglich. Dies bedeutet dass mit Einfluss von Wind (zum Beispiel in der Bewegung) die Ohren nach oben oder hinten kippen können (Abbildung 11), müssen aber in aufmerksamer Ruheposition immer in ihre hängende Position zurückspringen.



Auf keinen Fall darf das Ohr spitz aufrecht stehen und dem Ohr eines Deutschen Spitzes ähneln (Abbildung 14), es soll nicht zu klein sein (Abbildung 13) und soll niemals breit angesetzt und seitlich getragen sein (Abbildung 12)





## Zähne

*Kiefer / Zähne : Ziemlich kräftiges, gut schliessendes Gebiss (Abbildung 15 und 16)*

*Disqualifizierende Fehler: Rück- oder Vorbiss so ausgeprägt, dass sich die Schneidezähne nicht mehr berühren. Gelähmte oder ständig sichtbare Zunge. (Abbildung 7)*

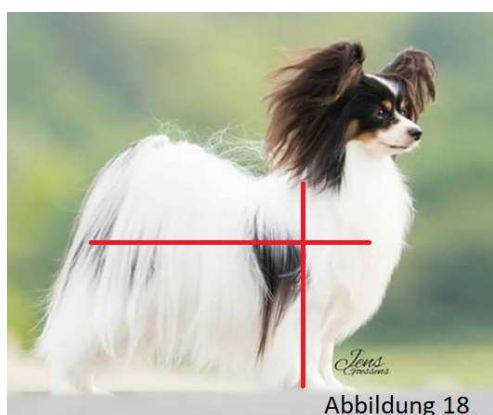
Nebst der korrekten Zahnstellung ist auch die Ausprägung des Kiefers sehr wichtig. Oft sieht man heute Papillons die einen zu schwach ausgeprägten Unterkiefer haben. (Abbildung 17) Dies hat zur Folge dass die Schneidezähne im Unterkiefer zu eng stehen und in den Gaumen des Oberkiefers wachsen!

Eine ständig sichtbare und heraushängende Zunge, ist ein schwerer Fehler und muss beim Richten mit antippen kontrolliert werden. Kann der Hund die Zunge nicht zurückziehen muss er disqualifiziert werden.



## Körperbau

Der Papillon ist normal und harmonisch gebaut, (Abbildung 19) mit mittel langem und gewölbtem Hals, einer fast geraden Oberen Linie, gut platzierter und fest anliegenden Schulter, normalen Winkelungen (Abbildung 20) und gut entwickelter Brust. (Abbildung 21) Der Rumpf ist etwas länger als hoch. (Abbildung 18)



## Obere Linie

Der Rücken ist fest und gerade. Durch die leicht gewölbte Lende erscheint die Obere Linie jedoch nie ganz flach. Auf keinen Fall aber sollte der Rücken den Eindruck eines Karpfen- oder Senkrückens machen.



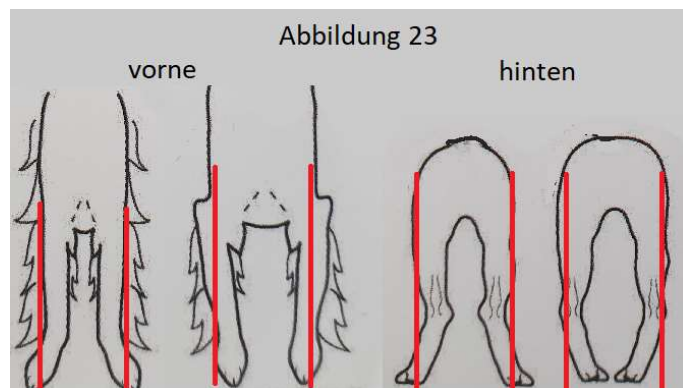


## Gliedmassen

**GLIEDMASSEN** : Läufe gerade, kräftig, ziemlich fein. Der Hund darf nicht hochbeinig erscheinen. Von vorne und von hinten gesehen sind die Läufe parallel. (Abbildung 22)  
Dünne Haarbüschel dürfen zwischen den Zehen vorhanden sein und sogar etwas herausragen, soweit sie die Pfoten nicht unförmig, sondern länger und feiner erscheinen lassen.

Sowohl im Stand als auch in der Bewegung müssen die Läufe vorne sowie hinten parallel sein. Knotige Läufe im Bereich der Vorderfusswurzelgelenk oder krumme Vorderläufe sind fehlerhaft.

Von hinten gesehen, darf die Achse der Hinterläufe nie von einer senkrechten Linie abweichen. Eine enge Stellung am Sprunggelenk oder am Kniegelenk, sowie ein- oder auswärts gedrehte Pfoten (auch Vorne) gelten als Fehler. (Abbildung 23)



A: Chihuahua Typ

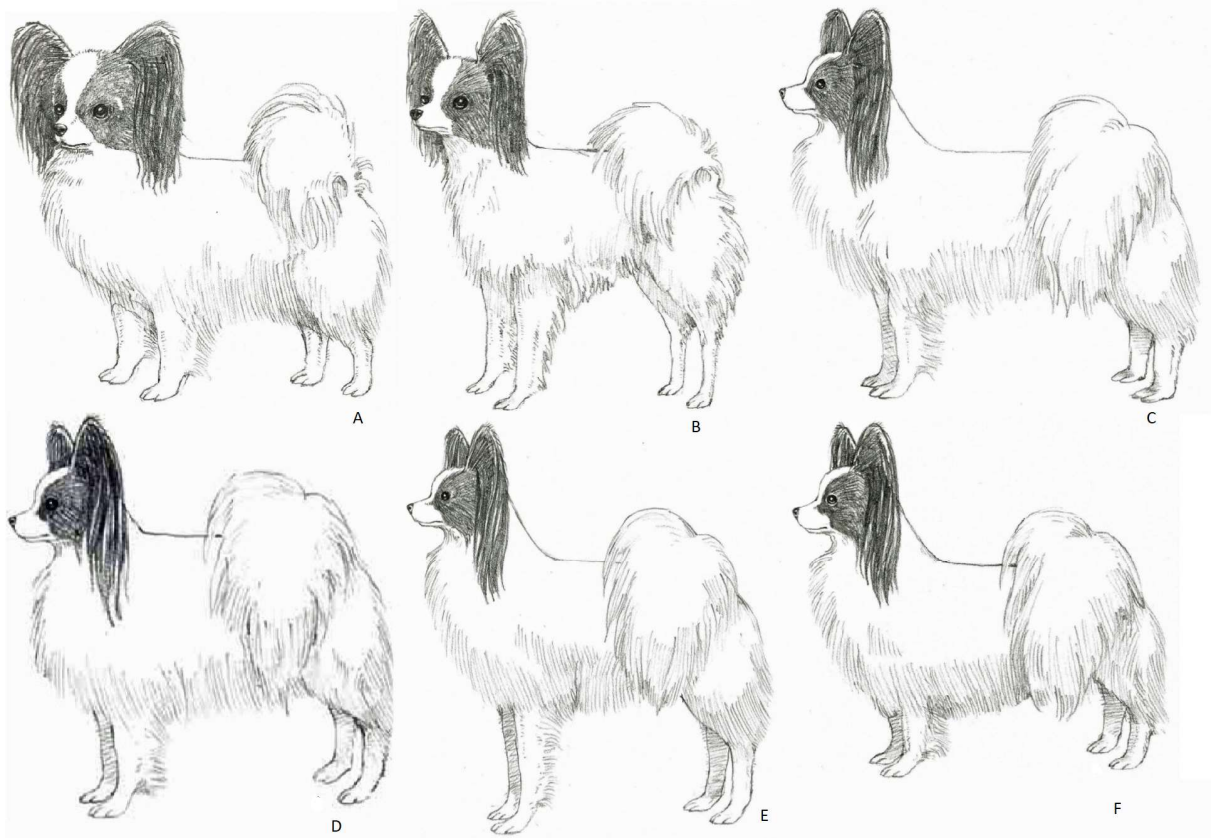
B: zu wenig Substanz

C: zu lange

D: Hals zu kurz

E: zu hoch auf den Beinen stehend

F: zu tief auf den Beine stehend



## Pfoten

Papillons haben Hasenpfoten (Abbildung 24) mit reichlich Haar zwischen den Zehen die vorderhalb der Pfote eine Spitze bilden.

Die Krallen sind ziemlich kräftig und vorzugsweise schwarz. Sie sollen immer den Boden berühren. Ist die Form der Pfoten zu rund, sogenannte Katzenpfoten (Abbildung 25), berühren die Krallen den Boden nicht mehr was bei der Rasse als Fehler gilt.



Abbildung 24

Abbildung 25

## Rute

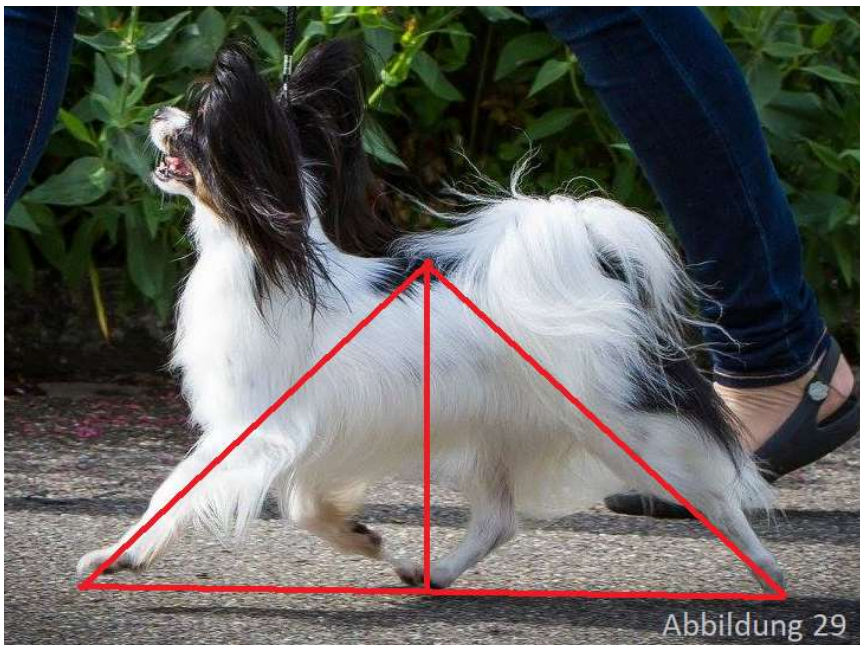
*RUTE : Ziemlich hoch angesetzt, eher lang, mit üppigen Fransen, welche einen schönen Federbusch bilden. Wenn der Hund aufmerksam ist, wird die Rute der Rückenlinie entlang gebogen getragen, wobei die Spitze den Rücken gerade noch berühren darf; (Abbildung 26) sie soll nie eingerollt (Abbildung 28) sein oder flach auf dem Rücken liegen. (Abbildung 27)*

Bei einer korrekten Rutenhaltung hat immer mindestens eine Hand Zwischen Rücken und der Rute platz. Ist dieser Platz nicht vorhanden, liegt die Rute zu flach auf dem Rücken.



## Gangwerk

*GANGWERK : Gang stolz, Bewegungsablauf frei, fließend und elegant.*





## Haarkleid

Das Haarkleid ist eines der typischen Merkmale der Rasse. Deshalb sollte auch dem Haarkleid ein extra Augenmerk geschenkt werden. Der Papillon hat ein Seidenhaar welches nie Anzeichen von Unterwolle zeigen darf! Die Struktur des Seidenhaar ist glatt und seidig, ist nie weich, eher etwas kräftig und hat einen natürlichen Glanz. (Abbildung 30) Es ähnelt dem kleinen Englischen Spaniels.

Haare die senkrecht eingepflanzt sind, oder senkrecht aufstehen gelten als Fehler. Meistens haben diese Hunde Unterwolle oder sehen aufgeplustert aus.

Ein zu spärliches Haarkleid gilt ebenfalls als Fehler. Spärlich bedeutet nicht grundsätzlich dass der Hund zu kurze Haare hat, sondern dass zu wenig Ohrenfransen, keine Halskrause, keine sogenannten Federn an den Vorderläufe, zu kurze Haare an der Rute und keine Hose vorhanden ist. (Abbildung 32)

*Haar : Das reichliche, glänzende Haar ohne Unterwolle ist gewellt (nicht zu verwechseln mit gelockt)*

*Als Anhaltspunkt: Hunde, deren Haarkleid in guter Kondition ist, weisen am Widerrist Haare von 7,5 cm und an der Rute von 15 cm Länge auf. (Abbildung 31)*



Abbildung 30



Abbildung 31



Abbildung 32



## Farbe

*Farbe : Auf weissem Grund sind alle Farben zugelassen. Am Rumpf und an den Gliedmassen muss das Weiß im Verhältnis zur Farbe vorherrschen. Eine mehr oder weniger breite weisse Blesse am Kopf wird gerne gesehen, ein vorwiegend weisser Kopf ist fehlerhaft.*

Da alle Farben grundsätzlich gemäss der Beschreibung im Standard erlaubt sind, ist besonders darauf zu achten dass das Pigment am Lidrand und Lefzen sehr dunkel und vollständig geschlossen ist, sowie der Nasenschwamm schwarz ist.

A: Rot – Weiss

B: Tricolor

C: Schwarz – Weiss

D: Zobel



## Disqualifizierende Fehler

- Aggressivität und ängstliche Hunde
- Hunde mit physischen Abnormalitäten
- Nasenschwamm rosarot oder rosa gefleckt
- Rück- und Vorbiss so ausgeprägt dass sich die Schneidezähne nicht mehr berühren
- Gelähmte oder ständig sichtbare Zunge

## Quellennachweis und Bildmaterial:

FCI Standart Nr. 77

The Millennium Book of the Papillon  
the Papillon, points to ponder

Steffi Thönelt

Kathleen Roosens

Egle Dildaite

Aleksandrs Borodajenko

ELRAM's Kennel

